

DIT & DAT

Seniorenachmittag

IHRHOVE - Zu einem Seniorenachmittag lädt der DRK-Ortsverein Ihrhove jeden Mittwoch von 14.30 bis 16.30 Uhr in seine Räume an der Großwolder Straße in Ihrhove ein.

Spülen un Proten

HESEL - Die Gruppe lädt für den morgigen Donnerstag um 19.30 Uhr zu einem gemütlichen Abend in die Villa Popken in Hesel ein.

Töpfer-Werkstatt

DETERN - Für diesen Mittwoch wird ab 20 Uhr zum Töpfern in die Kulturwerkstatt der Arche in Detern, Kirchstraße 21, eingeladen. Infos sind unter Telefon 04957/322 erhältlich.

Spielen in Ihrhove

IHRHOVE - Altbekannte und neue Spiele können am morgigen Donnerstag im Haus „Wohltat“ in Ihrhove ausprobiert werden. Der Spielernachmittag beginnt um 15 Uhr. Infos unter Telefon 04955/8749.

Für den Frieden beten

LEER - Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Leer lädt für morgen, Donnerstag, zu einem ökumenischen Friedensgebet ein. Beginn ist um 19 Uhr in der Mennonitenkirche in Leer.

Spaziergang in Trauer

LEER - Die Hospiz-Initiative in Leer lädt für den morgigen Donnerstag alle, die um einen Menschen trauern, zu einem Spaziergang in der Natur ein. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr vor dem Haus der Hospiz-Initiative, Mörkenstraße 14b. Infos unter Telefon 0491/454499160.

Gesprächsabend

HOLTAND - Beim Gesprächsabend am morgigen Donnerstag erläutert Heide Kopf die Bedeutung von Wasser in der Bibel. Beginn ist um 20 Uhr im Gemeindehaus in Holtland. Interessierte sind willkommen.

Nähen im Treff

LEER - Im Nachbarschaftstreff, Pastorenkamp 8 in Leer, beginnt an diesem Mittwoch um 19.30 Uhr der Nähtreff.

Chor lädt ein

LEER - Der Chor „Good News“ der katholischen Kirchengemeinde Seliger Hermann Lange Leer lädt zu einem gemeinsamen Taizé-Friedensgebet in die katholische Kirche St. Marien, Bavinkstraße 38, ein. Beginn ist an diesem Mittwoch um 19.30 Uhr im Altarraum der Kirche. Im Anschluss lädt der Chor zum gemeinsamen Tee-trinken ins Hermann-Lange-Haus ein.

Rat und Hilfe

BUNDE/WEENER - Am morgigen Donnerstag berät Tanja Wessel vom Senioren- und Pflegestützpunkt (SPN) im Rathaus in Bunde von 10 bis 12 Uhr. Ebenfalls am morgigen Donnerstag berät Tanja Wessel zwischen 15 und 17 Uhr im Rathaus in Weener (Trauzimmer). Die Pflegeberaterin des Landkreises informiert in Einzelberatungen zu den Themen Pflegeversicherungen, häusliche Hilfen, Wohnen im Alter, Verhinderungs- und Kurzzeitpflege, Tages- und Nachtpflege, sowie Leistungskomplexe und Umbaumaßnahmen. Ferner können Informationen rund um die Themen Freizeitbeschäftigungen und Entlastungsleistungen gegeben werden.

Gold für 2,1 Millionen in der Schaltherhalle

FINANZEN Die OVB präsentiert für einen Tag die Riesen-Goldmünze „Big Phil“ und einen Goldbarren

VON KATJA MIELCAREK

LEER - Beim Namen „Big Phil“ mag mancher an einen Boxer oder eine Galapagos-Riesenschildkröte denken – und läge damit völlig falsch. „Big Phil“ ist eine Goldmünze, eine ziemlich große sogar. Sie hat einen Durchmesser von 37 Zentimetern, wiegt 31 Kilo und hat einen Materialwert von 1,65 Millionen Euro. An diesem Dienstag steht sie im Foyer der Zentrale der Ostfriesischen Volksbank (OVB), gemeinsam mit einem zwölf Kilo schweren Goldbarren im Wert von einer halben Million Euro.

Panzerglas, Sicherheits-schranken? Fehlanzeige. Aber zwei überaus kräftige Herren stehen unauffällig im Hintergrund und beobachten das Geschehen sehr genau. Als sich für ein Pressefoto gleich mehrere Leute den teuren Objekten nähern, rücken auch die beiden Herren näher. „Wenn es hier brenzlich würde, wären die in 30 Sekunden mit beidem weg“, sagt Johann Gess, Mitglied der Geschäftsleitung von Pro Aurum. Dem Edelmetallhandelshaus aus München gehören der Barren und „Big Phil“.

Für die Sicherheit ist aber eine externe Firma zuständig. In die einzelnen Sicherheitsvorkehrungen sei nicht einmal er eingeweiht, sagt Gess. „Nicht, weil man mir nicht vertraut, sondern für den Fall, dass ich erpresst würde.“ In jedem Fall sei die Polizei vor Ort immer eingeweiht, wenn die Riesen-Münze angeliefert werde. Ob sie mit einem gepanzerten oder einem ganz unauffälligen Auto transportiert werde, entschieden die Sicherheitsleute ganz individuell. „In jedem



Joachim Fecht darf „Big Phil“ nur mit weißen Handschuhen anfassen. Im Vordergrund liegt ein Goldbarren, der zwölf Kilo wiegt und eine halbe Million Euro wert ist.

BILD: ORTGIES

Fall ist es jedes Mal ein anderes Auto“, so Gess.

In der OVB sind Gess und seine beiden Ausstellungstücker, weil die Volksbank in Zukunft verstärkt Edelmetalle in die Anlageberatung integrieren will, wie Vorstandsmitglied Joachim Fecht sagt. Angesichts des niedrigen Zinsniveaus und der vergangenen Finanzkrisen sei den Kunden heute eine gewisse Sicherheit und Stabilität in der Geldanlage wichtig, ergänzt Arne Burmeister, Leiter der Vermögensbetreuung. Die OVB

arbeite jetzt mit Pro Aurum zusammen, weil das Unternehmen Gold in allen erdenklichen Stückelungen liefern könne, für die Echtheit garantiere und auch sonst in allen Fragen rund um das Edelmetall das nötige Fachwissen mitbringe. „Die Echtheit von Gold ist im festen Zustand so ohne weiteres nicht zu überprüfen“, sagt Gess. Deswegen verlange die Versicherung auch, dass der Zwölf-Kilo-Barren alle drei Jahre eingeschmolzen und so seine Reinheit bewiesen wer-

de. Bei der Münze, die nur zwei Zentimeter dick ist, sei das nicht nötig. „Da gibt es andere Verfahren“, so Gess.

Von „Big Phil“ gibt es insgesamt 15 Exemplare. Sie wurden 2004 geprägt und zeigen auf der einen Seite den Schriftzug „Wiener Philharmoniker“ und einige Instrumente aus dem Orchester, und auf der anderen die Orgel aus dem Goldenen Saal des Wiener Festspielhauses. „Drei von den Münzen sind öffentlich zu besichtigen, von den anderen weiß man gar

nicht, wer sie besitzt“, sagt Gess. „Eine soll in Dubai in den Boden eines Hotels eingelassen worden sein.“

Gezeigt werden der Goldbarren und „Big Phil“ am Mittwoch in der OVB nicht mehr. Ob sie noch im Hause sind? Fecht, Burmeister und Gess zucken mit vielsagendem Grinsen die Schultern. „Das wird nicht verraten.“



Video zum Artikel

Einbruchversuch scheiterte

LEER - Unbekannte haben zwischen Sonntag, 17.45 Uhr, und Montag, 4.30 Uhr, versucht, in eine Bäckerei an der Mühlenstraße in Leer einzubrechen. Laut Polizei schei-

terte der Versuch der Täter jedoch, ein Fenster aufzubrechen. Es wurde nichts gestohlen. Zeugen werden gebeten, sich unter Tel. 0491/976900 zu melden.

Radfahrer bei Unfall in Leer leicht verletzt

LEER - Bei einem Unfall auf der Ubbo-Emmius-Straße in Leer ist am Montag gegen 17 Uhr ein Radfahrer leicht verletzt worden. Eine 60-jährige Autofahrerin aus Leer

wollte mit ihrem Škoda am Bummert nach rechts in die Heisfelder Straße abbiegen. Der 29-jährige Radfahrer aus Leer fuhr unerlaubt den Radweg in Richtung Heisfelde

auf der linken Straßenseite. Die Autofahrerin übersah den Radfahrer beim Abbiegen. Es kam zum Zusammenstoß, durch den der 29-Jährige verletzt wurde.

Sträucher werden wieder abgeholt

NATUR Abfuhr beginnt am 16. März im Rheiderland

LEER - Der im Garten anfallende Baum- und Strauchschnitt kann wie in jedem Frühjahr gebündelt zur kostenlosen Abholung bereitgelegt werden, so die Mitteilung des Abfallwirtschaftsbetriebs. Die Strauchabfuhr beginnt am 16. März im Rheiderland und läuft dort bis zum 20. März.

Am 23. März ist die Samtgemeinde Hesel an der Reihe, am 24. März Uplengen. Vom 25. bis 27. März erfolgt die Abfuhr in Moormerland und am 30. März in der Gemeinde Rhaderfeh. Am 31. März ist dann Ostrhauderfeh an der Reihe. Am 1. und 2. April findet die Abholung in Westoverledingen statt und in der Samtgemeinde Jümme am 3. April. Die Sträucher werden auf der Insel Borkum vom 16. bis 20. März parallel am Tag der Hausmüllabfuhr abgefahren. Die Abfuhr in der Stadt Leer ist vom 23. bis 27. März, auch jeweils zum Tag der Hausmüllabfuhr.

Um Probleme zu vermeiden, sind die gebündelten



Im Kompostwerk werden alle Grünabfälle in großen Roten zu Leerer Kompost verarbeitet.

BILD: ARCHIV

Sträucher und Äste am Abfuhrtag bis 6 Uhr so an den Straßenrand hinzulegen, dass der öffentliche Verkehr nicht behindert wird. Äste, die eine Länge von zwei Metern und einen Durchmesser von 15 Zentimetern überschreiten, sowie einzelne Bündel, die mehr als 50 Kilo wiegen, werden nicht abgefahren. Dies gilt auch für Stubben, Gartenabfälle in Säcken und zu dicke Baumstämme, teilt der Landreis mit. Strauchwerk aus Garten-

baubetrieben, Baumschulen und von gewerblich genutzten Grundstücken wird ebenfalls nicht mitgenommen.

Zum Bündeln des Materials ist nur kompostierbares Stroh- oder Bastband erlaubt. Bänder aus Kunststoff, Draht und Wäscheleine führen im Kompostwerk in Breinermoor zu Störungen. Dort werden alle Sträucher zusammen mit den Grünabfällen aus der Sackabfuhr zu „Leerer Kompost“ verwertet.

LESERBRIEF

„Es gilt, unsere Erde zu bewahren“

HELGA NOLTING-STOCK aus Neukamperfeh schreibt zu den Plänen für neue Baugebiete:

Ich möchte meine Sorge über den Raubbau des Menschen an der Natur zum Ausdruck bringen. Dieser Raubbau wird trotz aller Mahnungen und sichtbarer Zeichen nahezu ungebremst weiterbetrieben. Und das nicht nur in der großen, weiten Welt, sondern auch in unserem kleinen Ostfriesland. So wollen die Meldungen über immer neue Baugebiete nicht abreißen. Doch es keimt Hoffnung in mir auf, wenn ich von Sven Dirksen (Fraktionsmitglied der FDP, Stadt Leer) im Bericht „Baugebiet kommt, Wallhecken bleiben“ lese, dass er während einer Sitzung „appellierte, das Baugebiet nicht mit erster Priorität voranzutreiben. Zunächst solle die Stadt bestrebt sein, Baulücken zu füllen“. Enttäuscht war ich allerdings von den „leichten Bauchschmerzen“, die Bruno

Schachner von den Grünen „signalisierte“. Es mag böseartig oder hart klingen, aber ich denke, jeder geplante Eingriff in die Natur, der vernichtende Folgen für Flora und Fauna haben würde, sollte bei den Verantwortlichen und auch bei uns allen heftigste Bauchschmerzen auslösen. Die „schöne, neue“, digitalisierte, seelenlose Welt, die sich der Mensch gerade erschafft, kann keine Alternative sein. Es gilt, unsere Erde zu bewahren. In diesem Sinn möchte ich uns allen ein Lied ans Herz legen und daraus die letzten zwei Zeilen vorstellen. Mögen sich diese Worte in unsere Sinne brennen: „Unsere Erde zu bewahren, zu bewahren, das, was lebt, hat Gott mir und dir geboten, weil er seine Erde liebt.“ (aus: Eine Handvoll Erde, Text: Reinhard Bäcker, Musik: Detlev Jöcker).

Leserbriefe sind der Redaktion willkommen, auch wenn nicht alle veröffentlicht werden können. Sie sollten nicht länger sein als 1500 Zeichen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Briefe ohne Namen, Adresse und Unterschrift des Verfassers werden nicht veröffentlicht. Für Rückfragen bitte die Telefonnummer angeben. Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.